

# David McAllister: Brexit ist „großer Mist“

## Treffen mit Unternehmern bei Amazonen-Werk

Von Sascha Sebastian Rühl

**HUDE** Der heutige CDU-Abgeordnete im EU-Parlament und frühere Ministerpräsident von Niedersachsen, David McAllister, hat gestern die Amazonenwerke in Altmoorhausen besucht. Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) hatte ihren Parteikollegen zu diesem Unternehmensbesuch eingeladen. „Ich freue mich, dass wir mit David McAllister einen über Deutschlands und Europas Grenzen hinaus geschätzten Außenpolitiker zu Gast haben und die Chance zum Gespräch bieten können“, so Grotelüschen. Vor

Ort zeigte sich, wie wichtig freier Handel für das Großunternehmen Amazone ist. „80 Prozent unseres Umsatzes stammen aus dem Exportgeschäft“, betonte Amazone-Geschäftsführer Christian Dreyer. Dazu sichert das Unternehmen hunderte Arbeitsplätze allein in der Gemeinde Hude.

Ein weicher Brexit und ein Handelsabkommen mit den USA: Das wünschten sich viele regionale Unternehmer bei dem Besuch. „Ein Land, das den Binnenmarkt verlässt, kann nicht so gut bedient sein, wie eines, das drin bleibt“, sagte McAllister zum Brexit, den er als britischer Staatsbürger

als „großen Mist“ bezeichnete. „Aber das ist selbst gewähltes britisches Schicksal.“ Auch Astrid Grotelüschen sagte, dass es kein „Rosinenpicken“ für Großbritannien geben solle.

Mit Kanada und Japan gebe es bereits Handelsabkommen, mit Südamerika, Singapur, Australien oder Neuseeland werde es welche geben. Probleme mache nur Donald Trump. „Nur TTIP mit den USA liegt im Tiefkühlfach. Ob die Truhe jemals geöffnet wird, liegt an den USA.“ An diesem Konflikt zeige sich, dass ein Mann wie der US-Präsident einzelne Länder als Verhandlungspartner nicht ernst nehme,

daher brauche Deutschland die EU. Den Unternehmern aus der Region versprach McAllister, stets für sie da zu sein. „Wenn Sie glauben, dass Ihnen die Kommission helfen könnte, sprechen Sie uns an. Dafür sind wir da.“



Sprachen über Außenhandel, Brexit und Trump (v.l.): Astrid Grotelüschen, Christian Dreyer und David McAllister

FOTO: SASCHA SEBASTIAN RÜHL